

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 11. Dezember 2023, 19.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Altdorf

Vorsitz Thomas Imholz, Präsident
Protokoll Gabriela Zberg, Sekretärin

2023/17 vom 11. Dezember 2023

05/0004

Begrüssung

Der Kirchgemeindepäsident Thomas Imholz begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung, speziell die Vertretung der Rechnungsprüfungskommission, Mitglieder des Pfarreirates, Mitglieder der Landeskirche Uri und Georg Epp, der wie gewohnt einen Bericht für die Presse verfasst. Thomas Imholz freut sich über das zahlreiche Erscheinen und lädt im Anschluss an die Versammlung im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Entschuldigt haben sich Arnold Furrer, Adi Zurfluh, Walter Arnold, Larissa Scherer, Ruth Jehle, Sandra Lussmann Arnold, Marianne Arnold, Peter Gisler und Frieda Traxel.

Bevor mit den ordentlichen Geschäften begonnen wird, wird den seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorbenen Frauen und Männern aus der Kirchgemeinde Altdorf namentlich gedacht. Nach einem kurzen Memento wünscht Thomas Imholz den Angehörigen viel Trost und Kraft. Matthias Horat spricht ein Gebet.

Eröffnung

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarreiblatt und in der Presse publiziert und sie war auch in den Anschlagkästen beider Pfarreien ausgehängt. Ebenso wurde sie rechtzeitig auf der Homepage der Kirchgemeinde veröffentlicht.

Als Stimmzähler werden Josef Furrer und Karl Russi gewählt. Anwesend sind 43 Personen. Deren zwei sind nicht stimmberechtigt. Somit sind 41 stimmberechtigte Personen im Saal. Das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen.

Traktanden

1. Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2023.
2. Wahlen
 - a) In Austritt kommen:
Kirchenrat (Amtsdauer 01.01.2024 – 31.12.2025)
Vizepräsident Peter Cathry
Verwalter Walter Schuler
 - b) Ersatzwahl für:
Kirchenrat (Amtsdauer 01.01.2024 – 31.12.2024)
Mitglied Walter Arnold
3. Budget 2024 mit Festsetzung Steuerfuss
4. Orientierungen
5. Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Die Traktandenliste wird kommentarlos zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

1 Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2023**Beschlüsse**

Die Beschlüsse und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 wurden, wie in der Kirchgemeindeordnung festgehalten, vom Kirchenrat genehmigt. Die Beschlüsse werden verlesen und der Erstellerin Gabriela Zberg verdankt. Wer das Protokoll einsehen möchte, kann beim Sekretariat vorstellig werden. Die KGV-Protokolle werden jeweils auch auf der Homepage der Kirchgemeinde Altdorf (www.kg-altdorf.ch) aufgeschaltet.

2 Wahlen**Kirchenrat (Amtsdauer 01.01.2024 – 31.12.2025)***In Austritt kommen:*

Sowohl Peter Cathry, Vizepräsident, als auch Walter Schuler, Verwalter, stellen sich in verdankenswerte Weise für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Da es keine weiteren Wahlvorschläge gibt und die Auszählung nicht verlangt wird, gelten Peter Cathry als Vizepräsident und Walter Schuler als Verwalter für zwei weitere Jahre als gewählt.

Ersatzwahl:

Walter Arnold hat das Ressort Seelsorge seit dem Weggang von Daniel Krieg im Kirchenrat sehr engagiert und umsichtig vertreten. Der Diakon kann heute leider nicht anwesend sein, da er einen Skiunfall erlitt. Walter Arnold befindet sich auf dem Weg zur Genesung. An dieser Stelle wünschen wir ihm gute Besserung.

Auf Wunsch von Walter Arnold soll Matthias Horat zur Wahl in den Kirchenrat vorgeschlagen werden und dort ab dem 1. Januar 2024 das Ressort Seelsorge übernehmen. Der Kirchenrat kann diesen Vorschlag nachvollziehen und empfiehlt der Versammlung, Pfarradministrator Matthias Horat als Mitglied in den Kirchenrat zu wählen.

Da aus der Versammlung keine Gegenvorschläge kommen und die Auszahlung nicht verlangt wird, gilt Matthias Horat für die restliche Amtsperiode bis 31.12.2024 als gewählt.

3 Budget 2024 mit Festsetzung Steuerfuss

2023/21 vom 11. Dezember 2023

05/0012

Eintreten

Das Budget 2024 mit Bericht ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt. Thomas Ziegler, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission erklärt, dass die Kommission die Unterlagen geprüft hat. Die Überlegungen des Kirchenrates sind nachvollziehbar. Das Budget ist angemessen und zweckmässig. Auch die Überlegungen betreffend Beibehaltung des Steuerfusses unterstützt die RPK. Thomas Ziegler empfiehlt der Versammlung im Namen der RPK auf das Budget und die Festsetzung des Steuerfusses einzutreten. Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

2023/22 vom 11. Dezember 2023

05/0011

Budget 2024

Walter Schuler begrüsst die Versammelten seinerseits und bedankt sich für die Wiederwahl als Verwalter.

Mit dem Bericht des Kirchenrats zum Budget 2024 in der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung ist man über das Wesentliche bereits informiert. Dennoch führt der Verwalter durch die wesentlichen Punkte. Am Schluss der Ausführungen besteht Gelegenheit, zum Zahlenteil Fragen zu stellen.

Gesamtübersicht

Das Gesamtergebnis des Budgets 2024 zeigt einen Aufwandüberschuss von Fr. 84'500.-.

Die Abweichungen der vier Hauptrubriken präsentieren sich wie folgt:

- Behörden und Verwaltung (Mehraufwand Fr. 24'000.-)
- Kirche und Seelsorge (Mehraufwand Fr. 94'000.-)
- Liegenschaften (Mehraufwand Fr. 17'000.-)
- sowie Steuern und Finanzen (Mehrertrag Fr. 48'000.-)

Das ergibt zusammengezählt eine negative Abweichung von Fr. 87'000.- gegenüber dem Budget 2023.

Wie im Vorjahresbudget wurde wiederum eine Auflösung von Fr. 100'000.- von der Rückstellung für baulichen Unterhalt budgetiert. Diese Auflösung erscheint in der Erfolgsrechnung als Ertrag. Sie neutralisiert einen Teil der ordentlichen Abschreibungen von insgesamt Fr. 126'500.-. Die Rückstellungen wurden in der Vergangenheit aus Rechnungsüberschüssen für diesen Zweck gebildet. Der Saldo auf dem Bilanzkonto Rückstellung baulicher Unterhalt beträgt nach dieser Auflösung weiterhin 1.4 Mio. Franken.

Im Budget 2024 sind keine Ausgaben vorgesehen, die über beschlossene oder zu beschliessende Kredite direkt in der Bilanz aktiviert werden und erst später über die Abschreibung in der Erfolgsrechnung erscheinen.

Die Steuererträge sind im vorliegenden Budget mit einem Steuerfuss von 77 % eingestellt. Das ist der gleiche Steuerfuss, der auch dem Budget 2023 zu Grunde gelegen hat.

Begründung Hauptabweichungen

Minderaufwand

- Der Minderaufwand von rund Fr. 29'900.- beim Baulichen Unterhalt Kirchen und Kapellen entsteht, weil im Budget 2023 die Instandsetzung des Dachs über der Küche bei der Kirche Bruder Klaus von Fr. 41'000.- und Kosten für Feuchtigkeitsanalysen von Fr. 14'000.- budgetiert waren. Für das Budget 2024 sind Fr. 37'000.- Bruttoausgaben für eine Absturzsicherung im Glockenstuhl der Kirche St. Martin eingestellt. Ein Beitrag von Kanton und Bund von rund 25 % als Aufwandsminderung ist ebenfalls bereits berücksichtigt.
- Der Unterhalt Einrichtungen und Geräte Kirchen und Kapellen fällt Fr. 42'000.- tiefer aus als im Budget 2023, weil dort unter anderem der Ersatz der Beschallungsanlage in der Kirche Bruder Klaus budgetiert war.
- Die Kosten für Maschinen, Geräte, Mobiliar Friedhof sind tiefer, weil im Vorjahresbudget die Anschaffung eines Heisswassergeräts für die Unkrautvernichtung enthalten war.
- Die Abschreibungen fallen tiefer aus, weil im Rechnungsjahr 2022 ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen wurden.

Mehrertrag

- Bei den Kirchensteuern natürliche Personen haben wir höhere Erträge budgetiert, weil in der Rechnung 2022 höhere Erträge erzielt wurden und auch die Sollstellungen im Rechnungsjahr 2023 auf leicht höhere Erträge schliessen lassen. Nicht berücksichtigt sind allfällige Mindererträge durch die Häufung der Kirchenaustritte seit der Publikation der Studie über sexuelle Missbräuche in der katholischen Kirche.

Mehraufwand

Mehraufwendungen von insgesamt rund Fr. 217'600.- haben wir auf mehreren Positionen.

- In der Position Anschaffung Mobiliar, Geräte und Maschinen Verwaltung ist der Ersatz der Telefonanlage im Pfarrhaus enthalten. Die Anlage muss ersetzt werden, weil der Support nicht mehr gewährleistet ist.
- In der Kostenstelle Personal (200) ist der Nettoaufwand insgesamt Fr. 96'100.- höher. Der Aufwand für Besoldungen hauptamtliches Personal (Konto 200.301.0) fällt Fr. 125'900.- höher aus. Neben Lohnsteigerung und Stufenanstiegen ist die Pfarrbesoldung für das ganze Jahr eingerechnet (Vorjahr 6 Monate). Es sind ausserdem 30 Stellenprozente mehr budgetiert als im Vorjahr. Davon werden 20 Stellenprozente über Vergütung für Dienstleistungen (Konto 200.434.0) an eine andere Kirchengemeinde weiterverrechnet. Die Kosten für Kirchenmusik (Konto 200.301.2) fallen höher aus, weil für die Budgetierung die Anzahl Einsätze auf das Niveau vom Jahr 2022 angehoben wurde und gegenüber 2023 mehr Instrumentalistengagen eingeplant sind. Der Aufwand für Entschädigung Aushilfen (Konto 200.308.0) fällt um Fr. 43'000.- tiefer aus, weil nach Antritt des neuen Pfarrers wesentlich weniger Aushilfen benötigt werden.
- Beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial Kirchen und Kapellen haben wir Fr. 12'700.- für den Ersatz und den Wechsel der Leuchtmittel auf LED im Sakralraum der Kirche Bruder Klaus eingestellt.
- Beim baulichen Unterhalt Pfarrhelferhaus sind Fr. 14'000.- für eine strategische Planung zur Gebäudesanierung eingestellt. Dabei sollen die Notwendigkeit von Renovation und Sanierung, mögliche Nutzungen mit groben Kostenschätzungen auf der Basis von Erfahrungswerten erarbeitet werden.

- Beim baulichen Unterhalt Pfarreizentrum sind Fr. 12'000.- für die Sanierung der Fensterbänke und -läden an der Tellsgasse 20 eingestellt.
- Beim baulichen Unterhalt Friedhof ist ein Betrag von Fr. 55'000.- für die Realisierung der ersten Etappe der Massnahmen aus der Friedhofentwicklungsplanung eingestellt. Es handelt sich um den 50-Prozentanteil, der aus den baulichen Massnahmen für Rampen, Ergänzungen und Weganlagen auf die Kirchgemeinde entfällt. Zusätzlich werden im Jahr 2024 das neue Gemeinschaftsgrab und Absturzsicherungen im Umfang von Fr. 177'000.- realisiert. Diese Kosten werden zu 100 Prozent von der Einwohnergemeinde getragen. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2023 wurden diese Ausgaben bereits bewilligt.

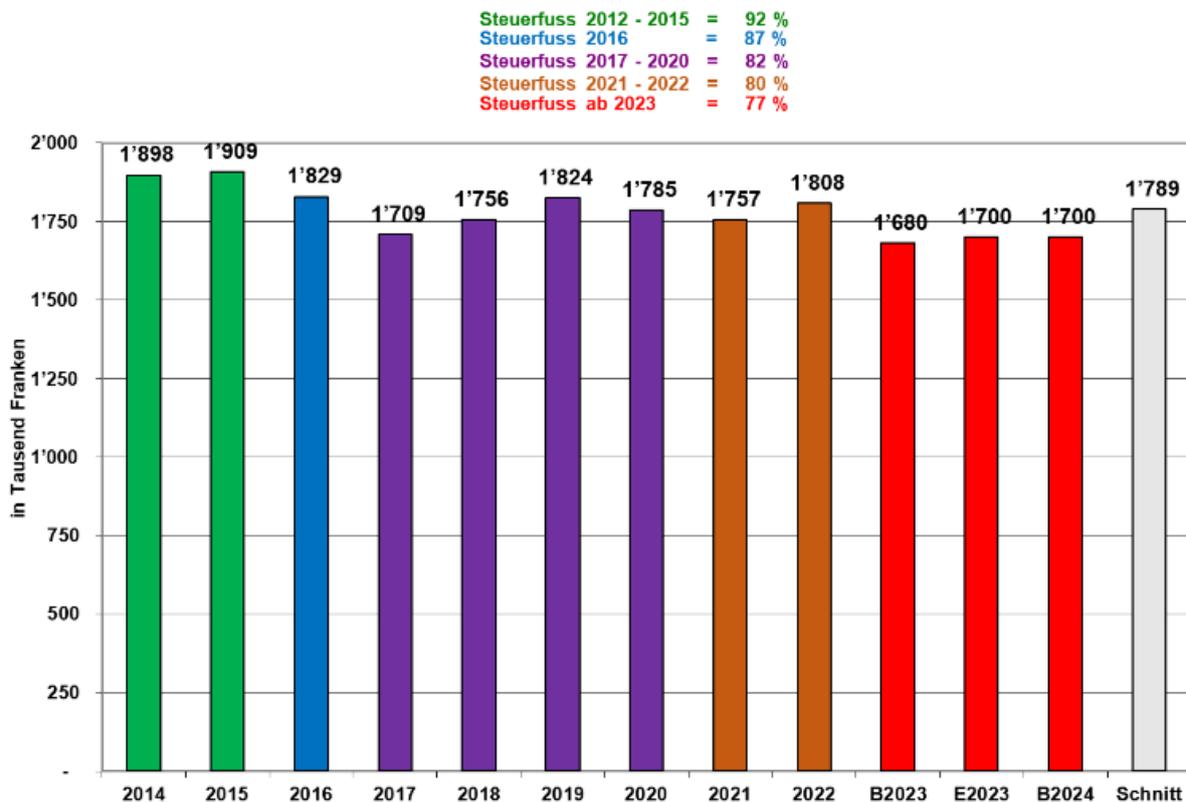
Minderertrag

Der Minderertrag von rund Fr. 27'200.- setzt sich aus zwei Positionen zusammen.

- Der Kostenanteil der Gemeinde für den Friedhof fällt tiefer aus, weil die ordentlichen Kosten für den Friedhof tiefer ausfallen als im Vorjahresbudget. Die Kosten für die Realisierung der 1. Etappe der Friedhofentwicklung fallen direkt bei der Gemeinde Altdorf an. Wir erhalten dann unseren Anteil von Fr. 55'000.- von der Gemeinde Altdorf in Rechnung gestellt.
- Eine Gesetzesänderung im Bereich Quellensteuern bewirkt, dass mehr Personen nachträglich ordentlich veranlagt werden und die Steuererträge im Konto Kirchensteuern natürliche Personen erscheinen anstatt im Konto Quellensteuern. Das ist der Grund für die um Fr. 15'000.- tiefer eingestellten Quellensteuererträge.

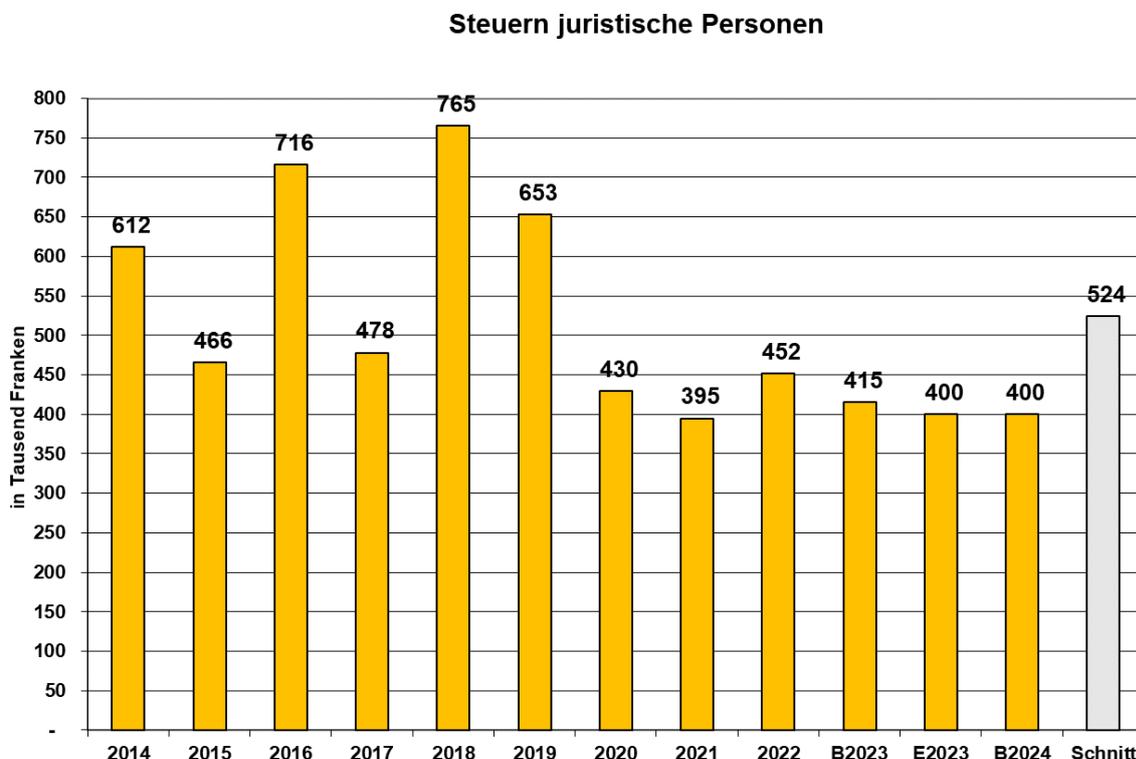
Steuern

Steuern natürliche Personen (ohne Kopfsteuern)



Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge der natürlichen Personen über die Jahre 2014 bis und mit Budget 2024. Die Farben der Balken korrespondieren mit den oben

angegebenen Steuerfüssen. Es ist ersichtlich, dass sich das Steuersubstrat - trotz mehrerer Steuerfussenkungen, im Bereich von 1.7 Mio. Franken halten kann. Die Sollstellungen im Zeitpunkt der Budgetierung lassen für das Jahr 2023 einen Ertrag erwarten, der rund Fr. 20'000.- über dem Budget liegt. Das ist beim Balken E2023 ersichtlich. Für den Budgetbetrag 2024 wurde die Erwartung für Jahr 2023 unverändert fortgeschrieben.



Auf obiger Grafik ist die Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen ersichtlich. Die Sollstellungen im Zeitpunkt der Budgetierung lassen für das Jahr 2023 einen Ertrag erwarten, der rund Fr. 15'000.- unter dem Budget liegt. Das ist beim dritten Balken von rechts mit der Bezeichnung E2023 ersichtlich. Für die Budgetierung 2024 wurde dieser Betrag unverändert fortgeschrieben.

Mit diesen Ausführungen schliesst der Verwalter seine Erläuterungen zum Budget 2024. Die kompetenten Erklärungen werden durch die Versammelten mit Applaus verdankt. Es werden keine Fragen gestellt.

Kirchenratspräsident Thomas Imholz leitet zur Abstimmung über: Die Rechnungsprüfungskommission und der Kirchenrat empfehlen die Annahme des Budgets 2024. Rückkommensanträge gibt es keine.

Beschluss

Das Budget 2024, mit einem Aufwand von Fr. 2'995'600.- und einem Ertrag von Fr. 2'911'100.-, folglich mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 84'500.-, wird durch die Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Steuerfuss

Der Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen der Versammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2024 unverändert bei 77 % zu belassen.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Beibehaltung des Steuerfusses von 77 % für das Jahr 2024 einstimmig zu.

4 Orientierungen**4.1 Bau – Peter Cathry orientiert**

Vorab bedankt sich Peter Cathry für das Vertrauen und die Wiederwahl. Die Arbeit wird in den kommenden Jahren nicht weniger aber tendenziell schwieriger. Trotzdem oder gerade deswegen freut er sich auf die kommende Amtsperiode.

2023/24 vom 11. Dezember 2023

06/0103

Kirche Bruder Klaus - Instandsetzung Flachdach

Die Flachdächer über dem Kirchenzentrum Bruder Klaus waren in einem schlechten Zustand und mussten saniert werden. Die Instandsetzungsarbeiten wurden im April 2023 mit einheimischen Handwerksbetrieben ausgeführt. Die Endkosten betragen Fr. 34'403.85.

Der Kredit von Fr. 41'000.- wird somit um Fr. 6'596.15 respektive ca. 16,1 % unterschritten.

2023/25 vom 11. Dezember 2023

06/0104

Kirche Bruder Klaus - Ersatz Beschallungsanlage

Vermehrte Störungen an der bestehenden Beschallungsanlage in der Kirche Bruder Klaus haben die Betriebstauglichkeit eingeschränkt. Die Beschallungsanlage wurde im Juli 2023 komplett ersetzt. Auch diese Arbeit konnte mit einer Altdorfer Firma ausgeführt werden. Die Endkosten betragen Fr. 36'389.70. Der Kredit von Fr. 37'000.- wird somit um Fr. 610.30 respektive ca. 1,6 % unterschritten.

Nach dem Ersatz der Beschallungsanlage wurde auch die bestehende Höranlage geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass ein optimaler Empfang nicht im ganzen Raum möglich ist. Dieser Mangel besteht seit der Erstinstallation der Höranlage. Die Ursache ist auf die Positionierung der Hörschlaufenleitung zurückzuführen. Diese wurde über den Personen an der Aussenwand und an der Unterseite der Empore befestigt. Durch diese Positionierung werden nicht alle Raumbereiche genügend abgedeckt. Bei einem eventuell späteren Teppichersatz kann das Problem, mit der Verlegung einer Flachbandleitung unter dem Teppich, gelöst werden. Bis dahin muss gemäss den Vorschriften das Vorhandensein der Hörschlaufe und der eingeschränkte Wirkungskreis bei beiden Eingängen gut sichtbar angeschlagen werden.

Peter Cathry macht Kirchenbesucherinnen und -besucher, die auf ein Hörgerät angewiesen sind, darauf aufmerksam, die gut beschallten Plätze zu nutzen.

2023/26 vom 11. Dezember 2023

06/0013

Inventarisierung Kulturgüter und Evakuationsplan

Der Kirchenbezirk Altdorf ist ein bedeutungsvoller Träger des kulturellen Lebens im Kanton Uri. Kirchen, Kapellen, Museum usw. sind dafür ein klarer Beweis. Der Kirchenrat hat im Jahr 2022 beschlossen, dieses Kulturgut vollständig zu erfassen. Er hat sich bei der Zivilschutzorganisation Uri (ZSO) erkundigt, ob der Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) bei der Inventarisierung behilflich sein kann. Das entsprechende Gesuch wurde vom Kanton bewilligt.

Die ZSO Uri hat im März und Oktober 2023 mit den Inventarisierungsarbeiten begonnen. Die Kulturgüter werden erfasst, indem diese fotografiert (sofern nicht schon Fotos vorhanden sind), kurz beschrieben und in einer Datenbank abgelegt werden.

Für die Inventarisierung der Kulturgüter und die Evakuationsplanung im Kirchenbezirk Altdorf sind mehrere Jahre erforderlich. Das heisst, der Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) der ZSO Uri wird auch in den nächsten Jahren für die Kirchgemeinde Altdorf tätig sein.

2023/27 vom 11. Dezember 2023

06/0010

Kirche St. Martin - Absturzsicherung im Glockenstuhl

Gemäss der Bauarbeitenverordnung 2022 des Bundes sind ab zwei Meter Höhe Absturzsicherungsmassnahmen zu treffen. Der Anlagebetreiber ist verpflichtet für den Betrieb und den Unterhalt der Anlage geeignete Schutzeinrichtungen zur Verfügung zu stellen und gemäss den Richtlinien der SUVA instand zu halten.

Entsprechend der momentanen Gesetzeslage ist die Arbeitssicherheit im Glockenstuhl der Kirche St. Martin nicht gewährleistet. Die alten Holzleitern dürfen nicht mehr benutzt werden und die Bretter und Holzbalken, welche bei Unterhaltsarbeiten als Steh- und Gehfläche gedient haben, müssen entfernt werden. Zudem sind im oberen Bereich des Turmaufganges die Handläufe zu nieder und der Klappdeckel im Glockenstuhlboden muss ersetzt werden.

Geplant ist, dass auf der Höhe der mittleren Glocken ein Holzboden erstellt wird. Ein zweiter Holzboden wird zwischen den obersten Glocken und den Zeigerwerken eingebaut. Im Aussenbereich des Glockenstuhls werden zusätzliche Holzgeländer montiert und im Turmaufgangsbereich werden die bestehenden Handläufe erhöht und ein neuer Boden-Klappdeckel eingebaut. Für den Zugang in den Turmhelm wird eine ortsfeste Leiter kombiniert mit einem Höhensicherungsgerät montiert.

Mit diesen Massnahmen kann künftig ein Kollektivschutz gewährleistet werden. Komplettiert wird das Ganze mit einem Auffangsystem für den Auf- und Abstieg über die Leitern. Ohne diese Sicherungsvorkehrungen werden die Unterhaltsarbeiten im Glockenstuhl nicht mehr ausgeführt.

4.2 Friedhof / Öffentlichkeit -Edith Zurfluh-Indergand orientiert

2023/28 vom 11. Dezember 2023

11/0009

Friedhofentwicklungsplanung

Der Friedhofentwicklungsplan (FEP) ist im Jahr 2022 abgeschlossen worden und bereits sind erste Massnahmen wie die Absturzsicherungen bei den Treppen zur Kirche und zum Friedhof

umgesetzt worden. Im Dezember 2023 wird noch die Absturzsicherung bei der rollstuhlgängigen Rampe hinter der Kirche montiert.

Die erste grössere Etappe vom FEP ist bei der Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde für das Jahr 2024 budgetiert worden. Das Budget ist an der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 genehmigt worden und gerade eben ist auch dem Kirchgemeindebudget zugestimmt worden. Somit steht der Umsetzung der ersten Etappe nichts mehr im Wege. Sie beinhaltet in der Hauptsache folgende Arbeiten:

- Rollstuhlgängige Rampen Ölbergkapelle zur ersten Etage und zu den Feldern K und I, das heisst, diverse Treppen werden durch eine befahrbare Rampe ersetzt;
- Handläufe, Absturzsicherung bei obiger Rampe;
- Realisierung neues Gemeinschaftsgrab Feld F (auf freier Rasenfläche), Ebene Kirche.

Das Baubewilligungsverfahren für das Gemeinschaftsgrab wird umgehend eingeleitet und Edith Zurfluh-Indergand hofft, die Anwesenden anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2024 ausführlicher orientieren zu können. Ziel ist es, das neue Gemeinschaftsgrab an Allerheiligen 2024 einzusegnen.

2023/29 vom 11. Dezember 2023

11/0009

Blutbuchen

Auf dem Friedhof Altdorf, zweite Ebene, zwischen den Feldern I und K, stehen zwei alte Blutbuchen und rahmen das grosse Holzkreuz ein. Beide Bäume sind seit einigen Jahren von einem Pilz, dem Riesenporling, befallen. Es handelt sich um einen holzzersetzenden Pilz, der vor allem die Wurzeln befällt und eine Fäule im Wurzelstock verursacht. Wenn der Wurzelstock faul ist, ist die Standsicherheit des Baumes nicht mehr gegeben. So wurde seit mehreren Jahren versucht, die Bäume zu behandeln und den Pilz zu bekämpfen, was leider nicht gelungen ist.

Der Kirchenrat hat eine Baumspezialistin mit einer eingehenden Untersuchung beauftragt, um festzustellen, wie schlimm die Bäume befallen sind und wie gut die Standsicherheit noch ist, respektive welche Massnahmen möglich und sinnvoll sind.

Die Untersuchung hat ergeben, dass eine Buche im Zentrum des Stammfusses bereits in einem erheblichen Mass faul ist. Es sind vor allem die Wurzelunterseiten befallen, was sich noch deutlich verschlimmern wird. Wirkungsvoll behandelt werden können diese Schäden nicht. Die Standsicherheit der Bäume wird zunehmend schlechter. Obwohl die Bäume auf den ersten Blick gesund aussehen, geht von ihnen eine grosse Gefahr aus und sie können plötzlich umfallen. Die einzige sinnvolle Massnahme ist es, die zwei Blutbuchen zu fällen. Zuwarten verbessert die Situation nicht, weshalb die Fällungen bereits zu Beginn des kommenden Jahres geplant sind. Der Kirchenrat bedauert diesen Schritt und hofft, dem Friedhof mit einer entsprechenden Ersatzpflanzung wieder eine passende Gestaltung geben zu können.

Aus den Ausführungen der Ressortleiterin Friedhof ist zu entnehmen, dass es im bevorstehenden Jahr auf dem Friedhof verschiedene Baustellen hat und nicht immer alle Friedhofteile gleich gut erreichbar sein werden. Die Bevölkerung wird jeweils frühzeitig durch verschiedene Kanäle über die Situation informiert. Schon jetzt dankt Edith Zurfluh-Indergand für das Verständnis.

4.3 Personal – Muriel Herger orientiert

2023/30 vom 11. Dezember 2023

04/0000

Mitarbeitende

Im vergangenen Jahr hat es bei der Kirchgemeinde Altdorf einige personelle Änderungen gegeben: Die langjährigen Sakristane Peter Gisler und Bruno Imhof, die Sekretariatsmitarbeiterin Luzia Marty und auch Mirjam Matkovic als Haushaltshilfe und Reinigungskraft sowie Marie-Theres Imhof wurden verabschiedet.

Muriel Herger freut sich, die Versammelten darüber zu informieren, dass die Kirchgemeinde Altdorf inzwischen personell wieder gut aufgestellt ist und stellt die neusten Mitarbeitenden namentlich vor. Es sind dies: Peter Stalder als Hauptsakristan, Josef Arnold als Fachmann Betriebsunterhalt, Matthias Horat als Pfarradministrator und Sonja Zurfluh als Reinigungskraft und Haushaltshilfe. Sie alle haben gut gestartet und sind mit Freude und Elan für die Kirchgemeinde im Einsatz. Auch die bereits länger für die Kirchgemeinde tätigen Mitarbeitenden haben wieder vollen Einsatz geleistet, wofür ihnen ein grosser Dank gebührt.

An dieser Stelle informiert die Personalverantwortliche Muriel Herger über den Skiunfall von Diakon Walter Arnold, der sich das Bein gebrochen hat und deshalb zurzeit ausfällt. Seine Stellvertretung wird fortlaufend geregelt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle gute Besserung.

4.4 Seelsorge – Matthias Horat orientiert

Matthias Horat dankt den Versammelten für die Ersatzwahl in den Kirchenrat per 1. Januar 2024. Er dankt auch Diakon Walter Arnold und Pfarrer Daniel Krieg für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren. Sie haben einen guten Weg geebnet.

2023/31 vom 11. Dezember 2023

02/0001

Rückblick

Immer wieder wurde Matthias Horat die Frage gestellt: Sind Sie gut angekommen? So erzählt er von den Highlights, den Glanzlichtern, in den ersten 100 Tagen seit seinem Stellenantritt in Altdorf. Sie werden stichwortartig festgehalten:

Jedem Anfang liegt ein Zauber inne

- Begrüssungsgottesdienst mit wunderbarer Musik

Geselligkeit

- Kilbitag in Bruder Klaus mit schönen Begegnungen

Launen der Natur

- Begrüssungsgottesdienst auf Eggberge, mit Föhnsturm

Musikalischer Leckerbissen

- 20. Orgelnacht mit erstaunlich vielen guten Musikerinnen und Musikern in Volkstum und Klassik

Mitmachen und aktiv sein

- viele Vereine leisten gute Arbeit und diverse Gremien setzen sich für das Pfarreiwohl ein

Lokaltraditionen

- Gottesdienst zum Amtsleutetag – eine neue Herausforderung

Mit dem Bild «Gesichter» schliesst Matthias Horat seine Ausführungen ab und zeigt auf, dass wir alle gemeinsam das Antlitz Christi abbilden, dass dazu jeder und jede Einzelne nötig ist. Speziell das Seelsorgeteam hat im Überbrückungsjahr grossartig mitgeholfen die Pfarreien zu tragen. Es wurde durch die ganze Kirchgemeinde unterstützt.

4.5 Präsidium – Thomas Imholz orientiert

2023/32 vom 11. Dezember 2023

05/0004

Termine 2024

Schon heute macht Präsident Thomas Imholz auf zwei geschichtsträchtige Termine aufmerksam:

- An der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 im Pfarreizentrum St. Martin wird Matthias Horat zur Wahl als Pfarrer von Altdorf vorgeschlagen.
- Folglich ist am 15. September 2024, am Bettag, die Pfarrinstallation vorgesehen.

5 Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

2023/33 vom 11. Dezember 2023

05/0009

Max Gisler, Landeskirchenrat

Er fragt, wieviel Teuerung das Personal im Jahre 2024 erhält.

Muriel Herger erklärt, dass der Kirchenrat jeweils auf den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Uri wartet und die Teuerung anschliessend an einer KR-Sitzung im selben Rahmen beschliesst. Im Moment ist der RR-Beschluss noch ausstehend.

2023/34 vom 11. Dezember 2023

05/0010

Max Gisler, Landeskirchenrat

Weiter fragt Max Gisler an, wie viele Kirchenglieder in Altdorf im Jahr 2023 ausgetreten sind.

Thomas Imholz hat diese Frage erwartet und teilt mit, dass es einige sind. In den Vorjahren waren es im Durchschnitt jeweils rund 100 Personen, die die Kirche bewusst verlassen haben. Per 6. Dezember 2023 sind es für das laufende Jahr bereits 195 Personen, respektive 138 Austritte seit der Publikation der Missbrauchsstudie.

2023/35 vom 11. Dezember 2023

05/0005

Schlusswort des Präsidenten

Nachdem keine weiteren Anliegen vorgetragen werden, kommt Thomas Imholz zum Schluss: Er dankt allen für das Erscheinen, für ihre Voten und ihr Mitmachen in der Pfarrei, in welcher Form und auf welche Art auch immer. Er wünscht eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie das wichtigste überhaupt: Beste Gesundheit!

Im Anschluss sind alle zum Umtrunk und Beisammensitzen in den Dorotheasaal eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Zberg'. The signature is fluid and cursive, with the first letter 'G' being particularly large and stylized.

Gabriela Zberg, Sekretärin

Datum, 26. Januar 2024